

der Väterbeweise einzuführen. Die großen Textausgaben sind nicht immer zugänglich, das Enchiridion dagegen kann sich wohl jeder beschaffen. Wo aber die großen Werke zur Hand sind, erleichtert das Enchiridion besonders dem Anfänger das Auffinden der Stellen. Das sind Vorteile, die keiner bestreiten kann.

Krakau.

Karl Kanojsek S. J.

- 8) **Kurzgefaßte Kirchengeschichte** in Einzelbildern. Für den Unterricht in den Schulen sowie zur häuslichen Lesung verfaßt von Josef Stelzl, Religionslehrer. Vierte, verbesserte Auflage. (VIII u. 249) Linz 1914, Preßverein. geb. K 1.20

„Verbessert“ darf sich die neue Auflage recht wohl nennen, besonders hinsichtlich der Illustrationen. Es wurde da viel Minderwertiges ausgeschieden und durch Besseres ersetzt. Mangel an Deutlichkeit oder an Schönheit haftet noch sehr an den Bildern S. 5, 14, 25, 33, 37, 68, 111, 142, 200 (!), 240. Da ohnehin ein Uebermaß von Bildern vorhanden ist, wäre eine Reduzierung angezeigt (so finden wir zu den römischen Christenverfolgungen 9 Bilder, 3 zu Bonifatius, 3 zu Karl dem Großen). Einigmal ist ein Bild an ganz anderer Stelle, als es inhaltlich sein sollte (so das Kolosseum bei der „Priesterweihe“). Auch der Text weist Verbesserungen auf in Bezug auf Stil und Inhalt. So wurde mit Recht der frühere § 28 („Kirchliche Straf- und Besserungsmittel . . .“) ausgeschieden und dafür am Schluß ein Lebensbild Pius' X. eingeschaltet. Immerhin geht das Buch noch stark über die Unterrichtsmöglichkeiten und -bedürfnisse der Bürgerschule¹⁾ hinaus (vgl. z. B. die Kapitel Nestorius, Waldenser und Albigenfer). Hervorzuheben ist noch, daß das Buch trotz besserer Ausstattung billiger geworden ist (K 1.20, früher K 1.70).

Wien.

W. Saksch.

- 9) **Pastoral-Medizin.** Von Dr. C. Capellmann. Siebzehnte vollständig umgearbeitete und vermehrte Auflage. Herausgegeben von Dr. W. Bergmann. (XIV u. 423) Paderborn 1914, Bonifatius-Druckerei. M. 4.50; geb. M. 5.50

Seit der 1898 verstorbene Arzt und medizinische Schriftsteller in Aachen, Karl Capellmann, die erste Auflage (1877) seiner Pastoralmedizin (auch in mehreren lateinischen Ausgaben) veröffentlichte, hat die medizinische Wissenschaft auf den verschiedensten Gebieten, die auch für den Seelsorger in Betracht kommen, so namhafte Fortschritte gemacht, daß ständige Neubearbeitungen geboten waren. Namentlich die Umwälzungen auf dem Gebiete der Geburtshilfe und Nervenheilkunde legten eine völlige Neubearbeitung nahe, die nunmehr Bergmann, bereits durch eine Reihe pastoralmedizinischer Publikationen rühmlichst bekannt, in verdienstvollster Weise vornahm; „die einschlägigen geburtshilflichen Fragen wurden unter Zuziehung zweier erfahrener Gynäkologen in Gegenwart des Leiters der Moralthologie, des hochwürdigen P. Lehmkuhl S. J., durchberaten“ (Vorwort). Außer einer Reihe von zum Teil ausgedehnten Textänderungen und einer erneuten Durcharbeitung der Psychosen wurden neu aufgenommen die beiden Kapitel „Psychopathische Minderwertigkeiten“ und „Die Psychotherapie“. Selbstverständlich bilden auch in dieser Neubearbeitung die Grundsätze der katholischen Moralthologie die sicheren Richtlinien, welche die Stellungnahme zu den verschiedenen Problemen präzisieren und die praktische Brauchbarkeit des Werkes erhöhen. Auch katholische

¹⁾ Anm. der Red. Die Herausgeber beabsichtigten nicht bloß ein Lehrbuch für die Schule, sondern auch ein Lesebuch für das Haus zu bieten. Daher die größere Stoffmenge.